

Aus der Luft gegriffen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader**

Band (Jahr): **59 (1984)**

Heft 1

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

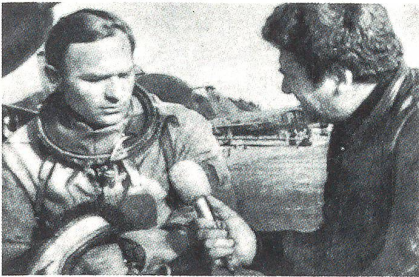
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SOWJETUNION

Er hat geschossen!

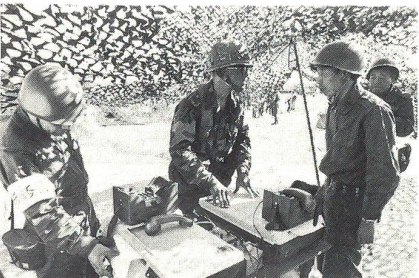


Das sowjetische Fernsehen hat unlängst den Kampfpiloten interviewt, der am 1. September 1983 über sowjetischem Gebiet im Fernen Osten das verirrte südkoreanische Passagierflugzeug mit 269 Insassen an Bord abgeschossen hat. Was der Pilot seinen Zuhörern sagte, war nicht zu verstehen. Der Kommentator lautete: «Er handelte entschlossen im Interesse des zuverlässigen Schutzes der sozialistischen Heimat»... OB

+

USA

«Grosse Bärenjagd» – gemeinsame amerikanisch-japanische Truppenübung

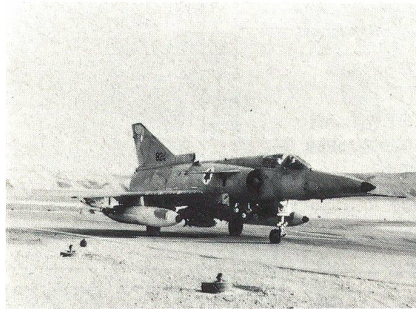


Unter dem Codenamen «Grosse Bärenjagd» haben vergangenes Jahr 950 US-Soldaten aus dem Staat Washington und 1950 Angehörige der japanischen Verteidigungstreitkräfte eine gemeinsame Truppenübung durchgeführt. Erprobt wurden in diesem auf der Insel Hokkaido stattgefundenen Manöver die Zusammenarbeit auf allen Kommandostufen und (im scharfen Schuss) die Einsatzmöglichkeiten verschiedener Waffen und Verbände. KKG/D/H

Der wahre Soldat taugt zum aufbauenden Werke des Friedens eben so gut, wie er zum zerstörenden Werke des Krieges bereit war. Denn der Antrieb seines Handelns ist nicht kriegerisches Gelüst und der Übermut gefährlichen Lebens: es ist vielmehr ein ernstes Wissen um den Zusammenhang aller grossen Dinge und jenes stille Gefasstsein, im Dienste hoher Werte völlig aufzugehen.

Divisionär Edgar Schumacher

AUS DER LUFT GEGRIFFEN

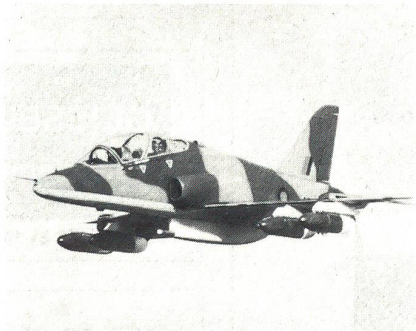


Israel Aircraft Industries Ltd fertigt eine kampfwertgesteigerte Version ihres Jagdbombers Kfir-C2. Die die Bezeichnung Kfir-C7 tragende Maschine unterscheidet sich vom Vorgängermodell ua durch

- eine schubstärkere Version des Triebwerks J79-J1E
- die Möglichkeit zur Luftbetankung
- neue Zusatzkraftstoffbehälter mit einem Fassungsvermögen von je 1700 l
- das Navigations- und Waffenleitsystem WDNS 341 und das
- rechnergesteuerte Kampfmittel-Management- und Abwurfssystem SMRS

Als Bordradar ist ein Entfernungsmessradar des Typs Elta EL2001 eingebaut. Dieser Sensor kann wahlweise durch ein Mehrbetriebsarten-Impulsdopplerradar EL/M 2021 vom gleichen Hersteller ersetzt werden. Dank dem integrierten Navigations- und Waffenzielsystem eignet sich die Kfir-C7 besonders auch für das Mitführen und den Einsatz von TV-, Infrarot- und lasergelenkten Präzisionswaffen. Sie soll als Übergangslösung bis zur Einführung des Jagdbombers Lavi dienen. ka

+



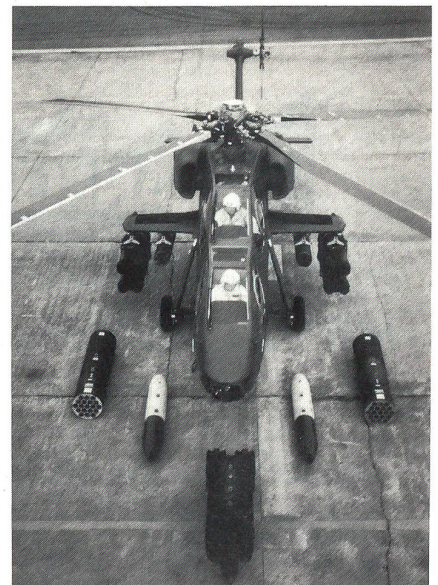
Als bisher letzter Kunde unterzeichnete Kuwait einen Auftrag für die Lieferung von 12 Hawk MK.64 Maschinen. Dabei handelt es sich um eine auch für Erdkampfaufgaben ausgelegte Version des Fortgeschrittenentrainers T.Mk.1, wie er in 175 Exemplaren bei der RAF im Truppendienst steht. British Aerospace konnte bis heute 126 Hawk Schul- und leichte Erdkampfflugzeuge auf dem Exportmarkt absetzen. Zu den Kunden gehören Finnland, Indonesien, die Arabischen Emirate, Zimbabwe und ein nicht näher bezeichneter afrikanischer Staat. Weitere 309 Einheiten werden an die US Navy gehen. Der Zulauf dieser T-45 genannten Maschinen an das US Navy Training Command soll wenn alles planmässig verläuft 1988 beginnen. Der Hawk kann in der Erdkampfrolle an fünf Stationen bis zu 3060 kg Nutzlast mitführen. Die Zwischenflugzeiten betragen 20 Minuten, wobei die Neubestückung von vier Mann innerhalb von 15 Minuten

vorgenommen werden kann. British Aerospace arbeitet zurzeit an einer für die Erdkampfrolle optimierten einsitzigen Hawk mit leistungsfähiger Navigations- und Waffenleitanlage. ka

+

Am 15.9.1983 startete in Cascina Costa der erste Prototyp des Panzerabwehrhubschraubers A-129 Mongoose zu seinem erfolgreichen Erstflug. Eine 2. Mustermaschine soll im kommenden Februar ihre Lufttaufe erhalten und beim Erscheinen dieses Beitrages dürfte ein Modell für Bodenversuche ins bis 1985 laufende Erprobungsprogramm aufgenommen worden sein. Obwohl noch kein bindender Auftrag unterzeichnet wurde, wird das italienische Heer mindestens 60 Mongoose für die Panzerbekämpfung beschaffen und möglicherweise weitere 30 in einer für Aufklärungs- und Zielbezeichnungsmissionen optimierten Version bestellen. Der Zulauf zur Truppe soll im 3. Quartal 1986 beginnen, wobei geplant ist, monatlich 2-4 A-129 zu fertigen. Der von zwei Rolls Royce Gem-2 Mk.1004 Turbinen angetriebene Panzerabwehrhubschrauber kann wahlweise mit TOW, HOT oder AGM-114 Hellfire Panzerabwehrwaffen sowie ungelinkten Raketen und MG-Gondeln bestückt werden. Er verfügt als Novum über ein voll integriertes Multiplex System. Der «Fly Away»-Preis liegt inoffiziellen Angaben zufolge bei 5,7 Mio sFr. Aufgrund des Preis-Leistungs-Verhältnisses dürfte der A.129 auch bei der geplanten Beschaffung eines Panzerabwehrhubschraubers für die Schweizer Armee eine aussichtsreiche Position im Rennen um den Auftrag einnehmen. ka

+



Fachfirmen des Baugewerbes

Krämer

Ihr leistungsfähiges Unternehmen
für modernen Strassenbau und alle Tiefbauarbeiten

Krämer AG 9016 St. Gallen, Tel. 071 35 18 18
8050 Zürich, Tel. 01 312 06 60

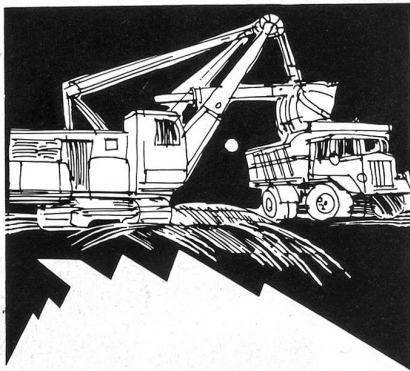
DAVUM STAHL

DAVUM STAHL AG
Steigerhübelstrasse 94
3000 Bern 5
Telefon 031 26 13 21



Toneatti
BAUNTERNEHMUNG

Toneatti AG
Rapperswil SG
Bilten GL



Strassen- und Autobahnbau
Stabilisierungen
Kanalisationen und Belagsbau
sowie sämtliche Tiefbauarbeiten



GRANELLA
Strassen + Tiefbau
5303 Würenlingen
5200 Brugg
Tel. 056 98 17 21

stamo

STAMO AG
Telefon 071 98 18 03

Stahlbau + Montagen
Postfach, 9303 Wittenbach SG

Unser Programm

Stahlbau (Regie und pauschal)
Eisenkonstruktionen aller Art
Maschinenbau
Behälterbau
Schweisstechnik
Montagegruppen für
Industriemontagen
Rohrleitungsbau
Förderanlagen und
Revisionen von Maschinen
und Anlagen

PFENNINGER BAU-UNTERNEHMUNG

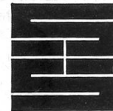


BLASER
ZÜRICH UND SCHLIEREN



JÄGGI
AG
OLTEN

Hoch- und Tiefbau
Zimmerei
Schreinerei
Fenster-
fabrikation
Telefon
062/212191



Schaffroth & Späti AG

Asphalt- und Bodenbeläge
Postfach

8403 Winterthur

Gegründet 1872

Telefon 052 29 71 21

GEISSBÜHLER
Bauunternehmung

Telefon 055 31 19 82

**Immer einsatzbereit
für Sie!**

Region Zürcher Oberland
und Seegebiet

Geissbühler AG
8630 Rüti ZH

CASTY

Casty & Co AG
Bauunternehmung

Hoch- und Tiefbau
Strassenbau
Kran- und Baggerarbeiten
Fassadengerüstbau

7302 Landquart 081 51 12 59
7000 Chur 081 22 13 83

Reifler & Guggisberg Ingenieur AG Biel

Tiefbau-Unternehmung

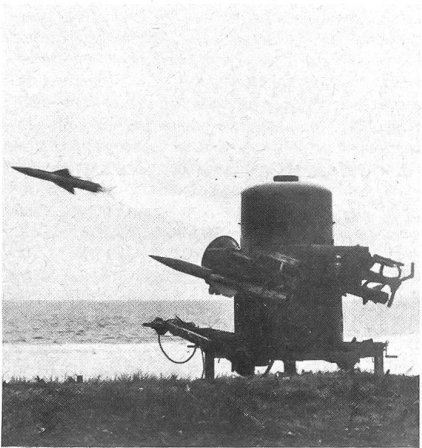
Tiefbau Eisenbeton
Strassenbeläge Asphaltarbeiten
Geleisebau

Telefon 032 42 44 22



Alle ab Mitte 1983 gefertigten Kampfzonen-Transporthubschrauber UH-60A Black Hawk erhielten eine modifizierte Zelle für die Aufnahme des Aussenlastträgersystems ESSS (External Stores Support System). Beladen mit je einem 870-l-Tank an den beiden äusseren und je einem 1700-l-Tank an den beiden inneren Laststationen einer solchen Aufhängevorrichtung absolvierte kürzlich ein UH-60A einen 12-Stunden-Non-stop-Flug über eine Entfernung von 2800 km. Unsere Foto zeigt eine entsprechende Ausrüstung mit vier Minendispensern M-56. Mit den in diesen vier Behältern mitgeführten 320 Panzerminen lässt sich in wenigen Minuten eine Fläche in der Grösse von drei Fussballfeldern verminen. Daneben können auch Panzerabwehrlenk Waffen, Behälter für die elektronische Kriegsführung usw mitgeführt werden. Die Aufhängevorrichtung ESSS lässt sich von vier Mann Wartungspersonal in rund 40 Minuten ein- oder ausbauen. ka

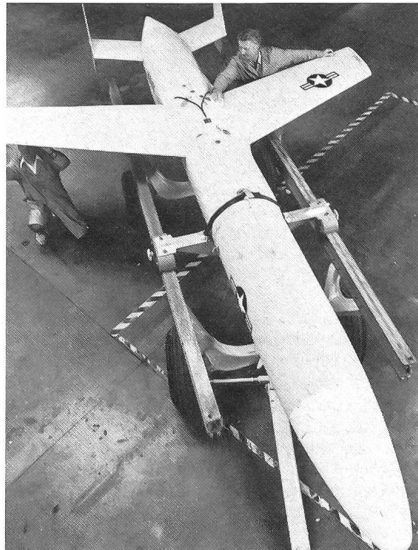
+



Die USAF übernahm am 18.10.1983 auf der Eglin AFB die ersten Nahbereichs-Flugabwehrlenk Waffen Rapier. Für den Schutz ihrer Luftbasen in Grossbritannien vor feindlichen Tiefangriffen wollen die amerikanischen Luftstreitkräfte mindestens 3 Rapier Staffeln bilden und haben dafür vorerst 32 Werfer und das dazugehörige Material einschliesslich das den Allwettereinsatz ermöglichende Blindfire-Radar von Marconi in Auftrag gegeben. Bis heute beschafften insgesamt zwölf Staaten den Rapier, darunter auch Australien, dessen Heer anlässlich kürzlich durchgeführter Schiessen eine Trefferrate von 80% erzielte. In diesem Zusammenhang sei darauf hingewiesen, dass der Zulauf des Nahbereichs-Flugabwehrlenk Waffensystems Rapier zu den Fliegerabwehrverbänden der Schweizer Armee im laufenden Jahr beginnen wird. ka

+

Als kostengünstiger Ersatz für die weltweit im Einsatz stehende Zieldrone BQM-34 Firebee schlägt Northrop ihren Entwurf NV-144 vor. Das am 26.10.1983 erstmals einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellte Fernlenkflugzeug ist 5,9 m lang und erreicht angetrieben von einer Strahltriebwerke der 454 kp Schubklasse eine Geschwindigkeit von 1240 km/h. Die Zelle ist für Flugmanöver bis zu 8g ausgelegt. Die vom Boden oder ab einem Flugzeug einsetzbare NV-144 ist in der Lage, eine Nutzlast im Gesamtgewicht von 110 kg mitzuführen.



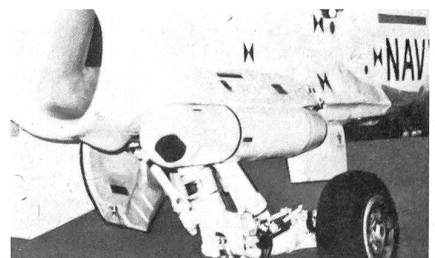
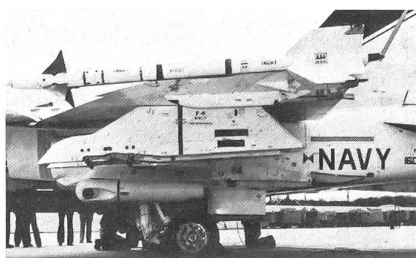
ren. Die Flugprüfung wurde im vergangenen November aufgenommen und Northrop hofft, dass sich die US Navy im laufenden Jahr für die NV-144 als Ersatz für die BQM-34 entscheiden wird. ka

+

Die Hughes Aircraft Company entwickelt ein neuartiges Nachtsichtsystem für den Einsatz mit Hubschraubern. Die Anlage setzt sich aus einem Helmsichtgerät



und einem turmlafettierten Unterrumpf-Vorwärtssicht-Infrarotsensor zusammen. Während des Fluges wird das einer Schwarzweiss-Fernsehaufnahme gleichende FLIR-Bild auf das Helmsichtgerät projiziert, so dass der Pilot die Umgebung ausserhalb des Cockpits wahrnehmen kann. Mit Hilfe seiner Kopfbewegung richtet er den FLIR-Sensor auf die Sichtlinie aus. Unsere Foto zeigt das Blickfeldarstellungsgerät am Helm des Piloten und den FLIR-Sensor an der Unterseite des Hubschraubers. ka



Ford Aerospace übergab den ersten für das Waffensystem F/A-18 bestimmten Vorwärtssicht-Infrarotbehälter AN/AAS-38 an die US Navy. Die 72 inch lange Gondel ist so ausgelegt, dass sie zu einem späteren Zeitpunkt noch mit einem Laserzielbeleuchter und -entfernungsmesser nachgerüstet werden kann. Das mit je einem Blickfeld für die Zielauffassung und -verfolgung ausgestattete FLIR-System ermöglicht dem Piloten Ziele zu lokalisieren, zu identifizieren und zu verfolgen. Im Rahmen der Einsatzerprobung fanden

erfolgreiche Waffeneinsätze statt, bei denen Lenk Waffen und/oder andere vom Waffensystem F/A-18 mitgeführte Sensoren mit der Hilfe des FLIR auf das zu vernichtende Objekt aufgeschaltet wurden. Unsere obige Foto zeigt den FLIR-Pod in der für ihn bestimmten Station unter dem Luftenlauf des linken Triebwerkes. Die folgenden beiden Aufnahmen zeigen zwei Originalaufnahmen des FLIR-Sensors, wie sie dem Piloten auf einer Mehrbetriebsarten-Darstellungsanlage präsentiert werden. ka